

Der neue Tag

Ein Gedicht von *Jonathan Simon*
zur Erinnerung an die Amateurweltmeisterschaft im Schach
auf der Insel Kos, Griechenland 2018

Die Bauern rennen
Rennen zum Strand
über gelbe Handtücher auf heißem Sand
Rennen ins Meer
auf dem keine Wellen schlagen
und nur Flugzeugmotoren dröhnen über ihren runden Köpfen

Auf 64 Feldern stehend
neben Königen, Läufern, Damen auch
Revolverspringer und
Überläufer und
Garry, Fritz und Harry
und namenslose
aber alle erklimmen
feindliche Rochadestellungen

Und Springer hüpfen und tanzen
und trinken naturtrüben Apfelsaft
Und Läufer flitzen von heißem Sand
über heiße Steine in kühle Zimmer
Und Damen tanzen
in allerlei Kleidern
in allerlei Farben
aus allerlei Nationen
zu griechischer Musik

Andere warten, manche schreiten,
manche schützen, manche stürmen,
manche opfern, manchen springen,
manche sichern, manche suchen,
manche finden, manche sterben
und manche ja manche
liegen faul in der Sonne
und sammeln Muscheln

„An apple juice please“
und danach noch ein Bier an der Bar
und davor Pommes mit Trauben
und Musik zu derer die Damen tanzen
und die Bauern erklimmen Berge und Täler
und sogar der König, der alte
die Angriffsrochade rockt

Über staubige Straßen
mit gemieteten Autos
durch trockene Landschaften
vorbei an Häfen und leeren Galgen, denn:
„Man kann nicht alle auf einmal aufhängen!“
Und Elo schützt sowieso nicht vor Matt
Auch wenn Stockfish und viele andere
da anderer Meinung sind

Und wenn zu später Stunde
die Könige fielen
und die Damen Märtyrertode starben
und die Apfelsäfte und Biere ausgetrunken waren
Wenn gelbe Handtücher nicht mehr den Strand bedeckten
und die Sonne hinter dem Bergrücken verschwunden war
und Schachfiguren nur noch Holzfiguren waren
Dann ging ein Tag zu Ende
Und ein neuer begann